

Was ist mit den Märtyrern geschehen?

Man lobt sie, man preist sie und holt sie als Fürbitter. Sehr viele junge Menschen aus armen Familien und andere aus wohlhabenden Familien, denen grosser Reichtum zu Füssen lag, entschieden sich für CHRISTUS – gaben ihr Leben für Ihn hin unter grauenhafter Marter. Sie hätten auch sagen können: „Was? Mein Leben schon kaputt, schon dahin?“ Nein, GOTT hat ihnen nur einen kürzeren Weg geschenkt zum ewigen Tor. Das Grossartige: Alle haben sie ihren Peinigern verziehen.

Und wir? Wie schwer fällt es doch vielen Menschen, denen zu verzeihen, die ihnen weh oder gar Böses getan haben. Wie klar steht es im „Vaterunser“: „Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldner.“ GOTT kann uns nur verzeihen, wenn auch wir verzeihen. So viele Menschen klagen, dass GOTT auf ihr Gebet nicht hört. Vergib zuerst deinem Ehegatten, deinem Mitarbeiter, deinem Chef, deinem Nachbarn usw.

Vereint mit dem Segen des hl. Apostels Jakobus des Jüngeren, der ein Verwandter JESU und ein Apostel des Gebetes und der Strenge war:

Predigt vom 5. Juni 2005 – Fest des hl. Apostels Jakobus des Jüngeren



Schwert-Bischof
JESU CHRISTI

**Seid gesegnet vom Dreifaltigen
GOTT,**

**dem + VATER und dem +
SOHN und dem + HEILIGEN
GEIST. Amen!**

Schwert-Bischof
JESU CHRISTI
SB.



Das grosse Tor – dort wird entschieden

Meine Lieben, es ist Kampf und jeder muss sich entscheiden. Heute wird niemand vom Bösen in Ruhe gelassen, es sei denn, er ist absolut lau oder steckt tief in der Sünde. Entscheide: Willst du zum Wohlgefallen Gottes sein oder zum Wohlgefallen des Bösen? Es gibt nichts dazwischen. GOTT ist der ruhige Pol, der Friede, die Stärke. Satan ist der Durcheinanderbringer, der in einem wühlt und herumstochert und in den Verstand bläst – niemals ins Herz. Nun überdenke jeder vernünftig und ernsthaft: „Was will ich? Himmel oder Hölle?“ – Denn ich bin auf dem Weg der Bestimmung. Ich muss in den Kämpfen fragen: „Was bringt mir das in Zukunft?“

Irgendwann komme ich an ein grosses Tor. Dort wird entschieden. Nicht mehr ich entscheide dann, niemand mehr wird über sich entscheiden. GOTT, der uns erschaffen hat, wird entscheiden. Er wird sehen, ob das, was Er geschaffen hat, noch zu gebrauchen ist. Wenn nicht – weg damit! Nicht weil GOTT sagt: „Ich mag dich nicht mehr“, sondern weil der Mensch in seinem Leben entschieden hat, wo er hingehen will. Du bist es gewesen mit deinem freien Willen, der hier entschieden hat.

Wir sind auf dem Weg zum ewigen Leben

In Wirklichkeit leben wir nicht jetzt. Wahrhaft leben werden wir in der Ewigkeit. Welchen Weg schlagen wir ein? Den süssen, der gefällt, der gerade so Spass macht (wie das Konsumieren von Fastfood), der wider die Gesetze Gottes läuft – oder den Weg, der GOTT erfreut? Nun muss ich mich doch fragen: Welcher Weg führt mich sicher in den Himmel – oder ins Verderben? Der Böse kennt genau die menschlichen

Triebe. Er kennt die Schwächen eines jeden. Auch meine, sonst könnte ich nicht darüber reden. Auch ich muss kämpfen. Selbst JESUS hat sich im Kampfe entschieden.

Der Böse geht wie ein brüllender Löwe umher

und sucht, wen er verschlingen kann. Ich sage dir, es muss nicht immer alles Entsagung sein. Es muss nicht immer alles Fasten sein. Das Leben muss nicht freudlos sein. Wenn es das ist, dann ist es der falsche Weg! Ist dein Leben schwer, hart, geprüft von Sorgen oder Leid, muss es kein trauriges Leben sein. Trage es im rechten Sinne. Trage es in der Nachfolge JESU CHRISTI, dann wirst du viele Freuden erleben und auch noch die Kraft haben, diese Freuden auf andere zu übertragen. Sei dir bewusst, der Teufel wird dir Sachen einschwatzen, die du ganz vernünftig und überzeugend findest. Der zu dir spricht, ist ein gewaltiger Engel und kein Zwerg. Bei Insidern und hochkarätigen Menschen erreicht er vieles mit Primitivität, bei einfachen Leuten hingegen mit intelligenten Sätzen.

Mit duftenden, aber giftigen Blümchen kommt der Böse

Unzufriedenheit an der Arbeitsstelle, Unzufriedenheit mit dem Partner, dem Lebensweg, Unzufriedenheit in vielen, vielen Dingen ... Alte Leute klagen: „Wären wir doch nicht früher jung gewesen, sondern wären es heute, dann könnten wir vieles erfahren, was wir damals nicht wagten.“ Sie beneiden die Jungen. Die Vorgaukelung in Wort und Tat ist gewaltig, so fein gesponnen. Zuerst in kleinen, fast unwichtigen Dingen, bis die Seele im Netz gefangen ist. Der Böse träufelt süßes Nektar in die Seele, bis sie betäubt ist. Ja, mit kleinen duftenden Blümchen kommt er oder mit einer verlockenden Tollkirsche. Beachte eine Fleisch fressende Pflanze. Sie lockt mit ihrem Duft die Insekten an. Setzen sie sich auf die zarten Blätter, dann schnappt die Falle zu. Ist der Mensch in des Teufels Netz gefangen, werden sein gesundes Denken, Fühlen und Handeln zersetzt, und was der Böse danach ausspeit, ist nur noch das Skelett. Danach kennt der Mensch keine Grenzen mehr. Die Seele erleidet Schiffbruch. Sie wird auf eine einsame Insel geworfen und findet nicht mehr zurück. Milliarden Menschen ergeht es so – ausgespien.

Jeder Mensch, der sündigt, ist dem Bösen zur Freude und gibt ihm Anteil an seiner Kraft – er ist ihm ein Blutspender. Es ist sehr schwer, diesen

Menschen wieder auf den geraden Weg zu helfen. Es braucht wahrhaft die Stunde der Gnade.

Der Himmel muss verdient sein

Jeder hat sein Kreuz zu tragen. Viele sind ihr ganzes Leben lang unschuldig in der Verbannung oder in Gefängnissen. Schauen wir nach Amerika: Viele sind unschuldig in Todestrakten, vorwiegend Menschen schwarzer Hautfarbe. Alle hätten sie Grund zu zweifeln und zu verzweifeln. Sie alle sind Menschen, die an einem Ort sind, wo sie nicht glücklich sind. GOTT hält ihnen das Kreuz hin, damit sie ihr grosses Leid darauf legen und mit Ihm aufopfern können. Es trifft fast jeden Menschen, dass er in irgendetwas nicht glücklich ist. Das kann vielleicht in der Berufswahl sein, am Arbeitsplatz usw. Jeder Mensch hat irgendetwas, was ihm nicht gefällt, was er gern anders hätte. Ich wünschte auch, ich wäre ein Heiliger. Ich kann nur zufen: Schenkt es GOTT! Was sind denn diese paar Jahre im Vergleich zur glückseligen Ewigkeit! Man kann es sich nicht erträumen.

Es ist egal, ob du in einem Königshaus geboren wirst oder in irgendeinem Gefängnis oder von einem Mädchen, das unter einer Brücke wohnt. Es ist dein Leben. GOTT hat dir die Seele gegeben. Eines jedoch merke dir: Du bist auf dem Weg zum grossen Tor der Ewigkeit. Dort fängt dein Leben erst wirklich an. Vielleicht hast du auf dem Weg zur Ewigkeit viele Wünsche gehabt, die dir nicht erfüllt worden sind. Was du dir auf Erden an Materiellem, an Weltlichem gewünscht hast, das hast du in der Ewigkeit nicht mehr nötig. Im Himmel zählen andere Werte. In Gedankenschnelle, den Engeln gleich, kannst du dich an einen anderen Ort versetzen. Alle deine Wünsche werden erfüllt in einem solch glückseligen Mass, wie du dir keinen Begriff machen kannst. Du wirst in alle Ewigkeit nicht die Freuden und das Glück auskosten können, die dir GOTT immerzu bereiten wird. Nun, du hast die Wahl zwischen diesem Glück – alleine schon der Gedanke daran sollte dich durchs Leben tragen – oder Unglück, das du dir mit freiem Willen und Wissen in den paar Jahren deines Erdenlebens bereitest.

Also, was willst du noch? Schau zu, dass dir die Himmelsbürger entgegenkommen, wenn die letzte Stunde geschlagen hat. Man wird dir danken, dass du für die Ehre Gottes eingetreten bist und dadurch Seelen gerettet hast. Schau zu, dass nicht Menschen verloren gehen durch deine Mitschuld, indem du zu wenig für sie getan hast. Menschenrettung – Seelenrettung muss dein Herzensanliegen sein!
